

Nr. 1200

Hannes' Kunkelee

Plattdüütse Lüstspööl

in dree Deeln (in 3 Akten)

for 4 Froolüü (Damen) und 4 Männlüü (Herren)

van Werner Hilko Janssen

Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de

KAUF DES ROLLENMATERIALS UND ABSCHLUSS AUFFÜHRUNGSVERTRAG IST DIE GESCHÄFTSGRUNDLAGE!
LESEPROBE - BERECHTIGT NICHT ZUR AUFFÜHRUNG!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2020 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Jedwede Verwertung wie Speicherung, Vervielfältigung und Verbreitung außerhalb der vertraglich festgelegten Nutzung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Textänderung ist untersagt.

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3,--€ pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher

Das Rollenmaterial (*je Rolle u. Regie ein Buch*) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern 12,--€ zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

bei Zweiaktern 5,-- bis 7,--€ zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- bis 6,--€ zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet 35,--€ zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf www.theaterverlag-rieder.de die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,--€ zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (*Tantieme*) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens 60,--€ je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf 20,--€ je Aufführung

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Schmiedemeister Hannes Lüders hat es nicht leicht. Seit er in den vorzeitigen Ruhestand gehen musste, ist ständig Ebbe in der Haushaltskasse. Tag und Nacht nervt ihn seine Ehefrau Stina damit, dass die karge Rente vorne und hinten nicht reicht. Bald verlangt sie von ihm, dass er seine Schmiedewerkstatt verkauft. Da er das nicht will, fordert sie ihn schließlich auf, die Haushaltskasse mit seinem Ersparten aufzufüllen. Das bringt Hannes in eine missliche Situation. Schleppt er doch ein großes Geheimnis mit sich herum. Denn neben einigen notwendigen Anschaffungen für den Haushalt und einer neuen Zahnprothese für sich selbst, hat er einem in Not geratenen Freund eine nicht unerhebliche Summe Geld geliehen. Dieser vermeintliche Freund hat sich denn auch gleich aus dem Staub gemacht. Somit ist Hannes pleite.

Nun steht der Geburtstag seines besten Freundes Ailt Voss an. Der will Hannes zu einem Umtrunk in die Dorfkneipe einladen. Hannes freut sich natürlich, dem ständigen Gezeter seiner Stina für ein paar Stunden entkommen zu können. Doch die Zwei haben die Rechnung ohne Stina gemacht. Sie hat etwas dagegen, dass die Helden sich ohne Aufsicht verlustieren. Da bekommen die beiden Freunde unverhofft Unterstützung: Hannes' Sohn Okko. Zu Dritt versuchen sie Stina umzustimmen. Nach einem unerfreulichen Streit, einigem Hin und Her und dem Versprechen von Hannes, nicht über die Stränge zu schlagen, gibt Stina schließlich nach.

Hannes und Ailt ziehen los. Und wie der Teufel es will – die beiden Haudegen versacken natürlich. Doch damit nicht genug. Hannes verliert in einem zweifelhaften Etablissement auch noch einen Gebrauchsgegenstand von lebensnotwendiger Bedeutung: seine nagelneue Zahnprothese. Am nächsten Morgen ist Hannes nicht nur verkatert, sondern auch völlig verzweifelt. Er hat sein Stina gegebenes Versprechen gebrochen. Sein Wort ist nichts mehr wert. Und nun muss er ihr auch noch beichten, dass er in volltrunkenem Zustand sein Gebiss verloren hat und für eine weitere Prothese kein Geld mehr da ist. Als Begründung für den Geldmangel muss er sein Geheimnis um die verlorenen Ersparnisse nun auch noch preisgeben. Stina wird ihn verachten. Hannes' Welt gerät völlig aus den Fugen.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Es nutzt alles nichts. Hannes bekennt Farbe und gesteht alle seine Vergehen. Stina ist entsetzt, spricht von Lüge, Vertrauensbruch, gar von Betrug. Sie bezeichnet Hannes als einen Halunken und will sich von ihm trennen. Schließlich kommt auch noch die Polizei ins Haus. Hat Hannes in seinem betrunkenen Zustand auch noch ein Verbrechen begangen? Stina ist völlig aus dem Häuschen. Was werden nur die Leute sagen? Doch da erscheint plötzlich ein Engel in Gestalt einer jungen Frau. Und für Hannes gibt es doch noch Rettung.

Der Autor

Warum dieses Stück?

Obwohl das Stück lustig ist, hat es dennoch Tiefsinn. Es geht um Ängste. Um die Angst vor der Altersarmut, vor der Einsamkeit und um den möglichen Verlust des eigenen Ansehens. Was werden die Leute denken und sagen? Es geht aber auch um Eifersucht, um Gier, Neid und um Vorurteile.

Der Autor

KAUF DES ROLLENMATERIALS UND ABSCHLUSS AUFFÜHRUNGSVERTRAG IST DIE GESCHÄFTSGRUNDLAGE!
LESEPROBE - BERECHTIGT NICHT ZUR AUFFÜHRUNG!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Darsteller:

Hannes Lüders	ehem. Schmiedemeister, jetzt Rentner, ca. 66 Jahre (ca. 157 Einsätze)
Stina Lüders	Hannes' Ehefrau, ca. 64 Jahre (ca. 153 Einsätze)
Ailt Voss	Witwer, ca. 66 Jahre (ca. 92 Einsätze)
Okko Lüders	Hannes' und Stinas Sohn, ca. 35 Jahre (ca. 65 Einsätze)
Elke Sanders	geb. Lüders, Hannes' u. Stinas Tochter, ca. 37 Jahre (ca. 49 Einsätze)
Deetje Sanders	Hannes' und Stinas Enkeltochter, ca. 17 Jahre (ca. 23 Einsätze)
Jan Griep	Dorfgendarm (Sheriff Griep), ca. 42 Jahre (ca. 21 Einsätze)
Irene Wolter	angebliche Verlustierdame, ca. 28 Jahre (ca. 13 Einsätze)

Darstellerbeschreibung: siehe jeweils beim ersten Auftritt der Darsteller.

Bühnenbildbeschreibung: alle drei Akte Wohnküche.

Es gibt nur ein Bühnenbild, das könnte eventuell so aussehen: Es zeigt eine gemütliche und geschmackvoll, aber nicht wertvoll eingerichtete Wohnküche. Eine Tür rechts führt in den Hausflur. Links gibt es zwei Türen, eine führt in den Wirtschaftsraum, die andere zum Keller. Dazwischen steht eine Etàgere mit Porzellantellern. Im Vordergrund stehen der Esstisch und sechs Stühle, im Hintergrund der Küchenschrank neben Herd, Arbeitsplatte und Spülbecken mit Spiegel. Rechts gibt es ein Fenster, darunter steht ein kleines Sofa, daneben ein kleiner ovaler Tisch, darauf Radio und Telefon. An den Wänden hängen Bilder – gerahmte Fotos mit spielenden Kindern, das Hochzeitsbild der Lüders und die Abbildung einer Urlaubserinnerung aus besseren Tagen: Ein Landschaftsbild aus der Lüneburger Heide. Es ist Vormittag. Der Tisch ist gedeckt, gleich ist Teezeit.

Ort: Dorf irgendwo in Ostfriesland.

Zeit: Gegenwart.

Spieldauer: ca. 100 Min.

Sprache: Niederdeutsch (Ostfriesland), Orthographie in Anlehnung an die Schreibregeln der Ostfriesischen Landschaft.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

»Nein«, sagte der Zwerg. »Lasst uns vom Menschen reden!
Etwas Lebendiges ist mir lieber als alle Schätze der Welt!«
(Brüder Grimm, Rumpelstilzchen)

1. Akt

1. Szene

Stina, Hannes

(Bei geschlossenem Vorhang erschallt, von einem Radio gespielt, der „Krummhörner Toggschloot-Blues“ von Hannes Flesner. Hannes Lüders singt mit. Langsam hebt sich jetzt der Vorhang. Hausherr Hannes steht an der Arbeitsplatte, will die Teedose auffüllen – im Takt der Musik schwingt sein Hinterteil hin und her.)

Stina: (kreischt aus dem Hintergrund) J o – h a n – n e s!

Hannes: (Cordhose mit Herkules Hosenträgern, zuckt zusammen, die Teetüte flutscht ihm vor Schreck aus der Hand) Ja ... ja mien Stina?

Stina: (in Schürze, stürmt auf die Bühne und plärrt) Deit dat Not, dat de Keerl so 'n Skandaal maakt?

Hannes: (erschrocken, steht mit hochgezogenen Schultern da, starrt sie verdattert an) Jau ... ääh nee ... egentlijk neet ...

Stina: (geht weiter zum Spülbecken) Denn maak de Dingerees ut – avers in Draft! (dreht ihm den Rücken zu, füllt Wasser in den Teekessel, stellt ihn auf den Herd, setzt sich an den Tisch, schreibt etwas auf einem Zettel)

Hannes: (zieht nachäffende Grimassen, während er zum Radio schlurft) Ja ... ja, mien Söten, för di do ik doch allns (stellt es aus und schaut aus dem Fenster) Manomanoman wat 'n Schietweer all weer. Is glik Klock elv. Dat leggt sük neet mehr vandaag. Dat word weer 'n Dagregen. De heele leeve Dag givt dat nu weer so 'n fiinen Regen. Denn is 't ja ok keen Wunner - dat mennich Minsken so quad sünd, wa Stina?

Stina: (schaut zu Hannes, klopft demonstrativ mit dem Stift auf den Tisch) Sall dat heeten, dat ik quad bün? Steckt di d' Haafer?

Hannes: (schaut weiter aus dem Fenster) Och wat - du doch neet, Stina. Du büst doch neet quad.

Stina: (streng) Dat wull 'k avers ok wall meenen, du. (wendet sich verdrossen ihrem Zettel wieder zu)

(Das Telefon klingelt.)

Hannes: (nimmt den Hörer ab) Hier is Johannes Lüders. Well is dor? Wat kann 'k denn för hör ... och du büst dat man blot, Elke. All good bi jo? Ja? Moij. Wat wullt denn al

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

weer? *(hört zu)* Oh! Ja. Ja, denn koom man. Bit glieks, wa? *(legt auf, schaut wieder aus dem Fenster, sagt beiläufig)* Hest hört, Stina? Dat weer Elke.

Stina: *(schreibt weiter auf ihrem Zettel, streicht, seufzt. Lässt den Kopf hängen)* Jaaa - hebb ik.

Hannes: Se kummt glieks up 'n Koppke Tee bilangs.

Stina: Hebb ik mi al docht.

(Aufs Neue klingelt das Telefon.)

Hannes: *(überrascht, schaut zu Stina)* Al weer? Is vandaag 'n besünnern Dag?

Stina: *(schaut auf ihren Zettel)* Neet dat ik wuss. *(erneutes Klingeln)* Nu gaa man ran! *(Der Teekessel pfeift, sie steht auf, geht zum Herd, füllt Wasser in die Teekanne, geht damit zum Tisch, stellt sie aufs Stövchen)*

Hannes: Ja, wenn 't denn ween mutt ... *(nimmt den Hörer ab und hält ihn sich ans Ohr, zunächst falsch herum, bemerkt es, schüttelt lachend den Kopf, sagt zu sich selbst)* Du büst ok 'n olln Törf. *(ins Telefon)* Wat denn? Nee, ji doch neet. Ik süllst. *(lacht wieder)* So, moin eerstmaal! Ji proten mit Smiddbaas Johannes Lüders. Wat kann 'k denn för ... *(plötzlich wird sein Rücken gerade, seine Brust hebt sich, der rechte Daumen schiebt sich hinter den Hosenträger, selbstbewusstes Lächeln)* Oh Ailt, du büst dat. Moin ok. *(hört gespannt zu)* Oh – meenst dat?

(Stina seufzt kopfschüttelnd, lässt die Hände fallen, trommelt leise mit den Fingern auf dem Tisch, schaut argwöhnisch zu Hannes.)

Hannes: *(weiter, begeistert)* Ha, un of ik dor woll Lüst too harr, du. *(hört wieder gespannt zu)* Jau. *(lacht)* Jau keerl, dat word 'n Pläseer, du. Ja, jaha, bit dehenn. Holl die man stiev mien Ailt, wa? *(legt auf, klatscht einmal in die Hände und deutet dabei einen kleinen Hüpfen auf einem Bein an)* Ja!!

Stina: *(öffnet in höhnisch nach)* Holl di man stiev, mien Ailt, waaa ...? Spietelk, dat hum neet noch eem eijen kunnst, waaa ...? *(dann weiter, fies)* Un Smiddbaas büst ok all lang neet mehr, Hannes Lüders. Nu büst man blot nog 'n bedelarm Rentner!

Hannes: *(geht Richtung Tisch und zurück, Stina schaut ihn an, er wird richtig sauer)* Verdamm! un kieneen! All weer! Dat haal doch de Dönner. Ik weet, dat ik neet vööl Rent kriegen do. Dat brukst mi neet alltied vöörsmieten. Ik kann nix dorför, dat ik de Arbeideree vöör mien Tied upgeven muss, wiel ik krank worrn bün. Un dat se mi dorför ok noch över tein Prozent oftrekken, is en Verbreken...

Stina: *(wehrt ab)* Dat smiet ik di doch heel neet vöör. Ok wenn du dat meenst. Du hest ja recht d'rmit wenn du seggst, dat du nix för de Bedregeree kannst, de de Skojers mit di un dien Rent maaken. Du hest alltied daan wat du kunnst, avers...

Hannes: *(gereizt)* Nix avers! Mien Sküld doran is, dat ik as Smiddbaas al de Jooren in de klattrige Rentenversekern inbetaalt hebb. Dat harr 'k noit neet doon düst. Harr 'k mi man süllst versekert. So as mien Kollegen in d' Innung dat daan hebben. Dor weer ik beter mit foorn. Avers nu mutt 'k d'r mit leven. Un du ok! Blot - eens steiht

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

so fast as en Amboss: Mien Stimm kriegen de Smeerlappen, de dat verbroken hebben, noit weer. Nechgliek welke Waal dat ansteiht! Un wenn 's uns de Hemel up Eer verspreeken. (*macht eine kleine Atempause, winkt ab und fährt fort*) Avers wat brengt mi dat jöseln? Nix! Is man all watt knapp, avers bit nu harn wi alltied noch wat to eeten up d' Tafel. Un 'n dröög Dack övert Kopp - un 'n warm Moors ok. Un denn is mien Warkstee d'r ja ok noch. Wenn 't heel un daal Nood deit, denn...

Stina: (*winkt ab, wendet sich ab*) ...köönt wie de verkoopen? Ja, ik weet. De Kaelee kenn ik al to lang. Holl doch up. Du un dien Warkstee verkoopen. Noit neet! De rött d'r vöör sück hen und frett noch Geld bovendeem. Geld, wat wie hee neet hebben! (*wendet sich ihm wieder zu*) De oll Warkstee mutt...

Hannes: (*fällt ihr ins Wort, hält beinahe verzweifelt dagegen*) Avers hen un weer bringt de oll Buud doch ok no' n bietje wat in, Stina.

Stina: (*lacht aufgesetzt*) Ja ja...

Hannes: (*schaut weg*) Jaja heet klei mi an d' Moors.

Stina: (*versucht ihn zu überzeugen*) Nu overlegg doch eem süllst. Wovööl is dat denn, wat de oll Buud no' inbrengt? Bi dat bietje Klüterkram wat du hen un weer noch repereren deihst. En paar Euros – al nööslang. Dorför knoist du drie Week mit dien kröpelige Bunken, un ik kann d'r noch neet maal för 'n halv Week van inkoop. Un wenn 'k noch so süünich bün. (*beinahe verzweifelt, versucht ihn umzustimmen*) Seech dat doch in, Hannes. De Warkstee mutt verköfft worden! Denn he' wi doch tominnst al maal de Unkosten för de oll Huck van d' Hals.

Hannes: (*entschieden*) Nix dor, de Warkstee blifft! De is anto vertig Joor mien Leven west. De ... de (*fuchtelt mit den Händen*) kann ik neet einfach so ... Nee! Dat bliev dorbi. Wenn 't würtelk Nood deit, denn ... denn do' k hum verkoopen – ehrder neet! (*seine Daumen schieben sich demonstrativ hinter die breiten Herkules Hosenträger*)

Stina: (*verschränkt die Arme vor ihrer Brust, schnippisch*) Good! Wenn dat so is, musst du even wat van dien binannerpottjet Noodgröschens rutdoon.

Hannes: (*überrascht, damit hat er nicht gerechnet, er ist perplex*) Wat? Van ... (*räuspert sich*) van de Nood ... (*kneift die Augen zu, schluckt*) gröschens? Ääh ... nee ...

Stina: (*bemerkt die plötzliche Unsicherheit ihres Mannes, steht langsam von ihrem Stuhl auf, sieht ihn an, geht um den Tisch herum*) Nee? Wat heet dat denn? Kannst du neet, off wullt du neet?

Hannes: (*stammelt*) Dat heet ... N ... nee! Da ... dat geiht neet.

Stina: (*kommt ihm näher, sieht ihn an, legt den Kopf etwas schräg, stemmt die Hände in die Seiten*) Un worum geiht dat neet? Worum kummst du nu denn so in d' Bedrullje? Du verswiggst mi doch wat. (*wird eindringlich*) Wormit hollst du achtert Barg? Bedrüggest du mi villicht?

Hannes: Be ... bedreegen? Ik di ...?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

(Lautes Piepen dringt plötzlich aus dem Nebenraum in die Küche.)

Stina: *(genervt)* Herrejeget nee, dat ok noch. Dat is de Waskmaskien. De oll neejmoodske Kraam vandaag mutt ok alto Piepen un pingeln – dor mutt 'k eerst achterto. Ik koom glik weer. *(verlässt die Bühne)*

2. Szene

Hannes

Hannes: *(sackt seufzend zusammen, stützt seine Ellenbogen auf den Tisch, den Kopf zwischen die Hände, ist völlig verzweifelt)* Oh gommers nee, wat hebb ik dor blot maakt? Oh nee, oh nee, haar ik dat man noit neet daan. Wat bün ik ok blöod. Wenn dat nu al rutkummt? Dat vergivt Stina mi sien Leven neet. Ik bün verloorn. Wat maak ik nu? Wat maak ik nu blot?

3. Szene

Stina, Hannes

(Tür von dem Nebenraum geht auf, Stina kommt auf die Bühne, Hannes versucht sich zusammenzureißen.)

Stina: Hest du no' wat secht?

Hannes: Ik? Nee.

Stina: *(beharrlich)* So, wat is nu mit dien Noodgröschens? Du hest doch alto praalt, dat du för schlechte Tieden genoeg Geld in d' Achterhand hest.

Hannes: *(kommt in Bedrängnis, wird in seiner Not sogar grob, springt auf)* Praalt? Ik praalt? Dat ... dat haal doch de Düvel! Nu ist avers genug! De Noodgröschens bliven Noodgröschens! De worn neet anröort. Ik seeg neet, dat wi Nood lieden. Un ... *(fuchelt mit den Händen)* un nu is Proot ut!

Stina: *(enttäuscht, wischt sich mehrmals die Hände an der Schürze ab, wendet sich ab, weicht zurück)* Denn is dat ja wall so, as ik mi dat denken do. Du verswiggst mi, wat mit de Noodgröschens is un du achtergeihst mi. Avers bedoor di man, ik holl mi torügg. Kannst di an d' Tafel setten un an d' Duum sugen - bi en dröög Körstje Brood. Villicht kummt denn ja bi Künn.

Hannes: *(ist es leid)* Harijasses nee! Du hest doch alto blot noch de oll verdüvelte Geld in d' Kopp.

Stina: *(stemmt die Hände in die Seiten, die Augen werden schmal)* Alto blot noch Geld in d' Kopp? *(fuchelt mit den Händen herum)* Well mutt denn mit de paar Pennings huusholln? *(kommt Hannes wieder näher)* Maakst du di Gedanken doröver, *(Hannes weicht zurück)* wat mörgen in d' Pott kummt? Denkst du doran, dat Deetjes Gebuursdag vöör d' Döör steiht un dat in sess Week Wiehnachten is? Mokst du di en Kopp, wenn dien Unnerbüx so grote Gaten hett, dat du neet mehr weest, dör welke de Been' höörn? Un wat is mit mi? Ik bruk neeje Schkoo,

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

(zieht einen ihrer alten ausgelatschten Treter aus und hält ihm den hin) anners kann 'k bold in Gummistevens up Böskupp gaan. Ha! Dat wi keen Nood lieden – *(tippt sich an den Kopf)* du hest ja een up Böön! Luusarm Sloven sünd wi! Nix anners ... *(es klingelt an der Haustür, sie unterbricht, schlüpft schnell wieder in den Schuh)* Dor is well an d' vöördör.

Hannes: *(sichtlich erleichtert atmet er aus)* Dat is seeker uns Dochter. Ik gaa all.

Stina: *(sieht seine Erleichterung, nickt wissend, hebt den Zeigefinger)* De bruukt neet weeten, wat bi uns togaang is. Avers free büst du dorvan noch neet, mien Kerke. Ik will weeten, wat du mi verswiegen deihst.

4. Szene

Hannes, Stina, Elke, Ailt

Hannes: *(schleicht zur Tür)* Klei mi doch ... *(öffnet die Tür)* Moin Elke, koom rin *(breitet die Arme aus, will seine Tochter umarmen)*

Elke: *(legt Hannes im Vorbeigehen ihren Mantel über die Arme, haucht ihm mit spitzen Lippen einen flüchtigen Kuss zu, und fracht beläufig)* Moin Hannes, al up Stee? *(trippelt weiter, dabei)*

Hannes: Ik ... glööv wall ... *(zuckt mit den Schultern, er kennt das nicht anders, wirft den Mantel auf das Sofa)*

Elke: *(zieht sie ihre Mütze vom Kopf, wirft sie zum Mantel und drückt ihre Mutter)* Hallo Mama, lang neet seen. Wo geiht di dat? *(lässt sie los, fährt sich durchs Haar)*

Stina: Mutt ja, wa? Un worum lang neet seen? Hest du 't nu ok al tüsken d' Ohrn? Büst doch eerst güstern hier west. Al to vööl ännert sück neet in de paar Stünnen.

Elke: Güstern? Dat kweem mi avers al vööl langer vöör.

(Hannes setzt sich an den Tisch, schaut zu Elke, schüttelt den Kopf.)

Stina: Denn laat uns man 'n Koppke Tee drinken. Plant di daal, Elke.

Elke: *(lächelt)* Ja Mama. *(setzt sich an den Tisch, schüttelt leicht ihr langes Haar)*

Hannes: *(prustet übertrieben, weicht mit dem Oberkörper etwas zurück)* Is dat nu sowiet? Dien Lusen kannst ok tohuus verdeelen.

Elke: *(lässig)* Büst du vandaag as Blinddarm bi d' Padd, Pa?

Hannes: Wat bün ik? As Blinddarm bi d' Padd? Wat is dat för 'n Kauelee?

Elke: *(grinst)* Du büst so ... so dwarsbüngelg.

Hannes: *(entrüstet)* Löppt di 't nu dörnanner?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Stina: (*schenkt Tee ein, verteilt vorsichtig die Sahnewölkchen*) Nu stried jo neet. Elke, Papa hett recht. Dat mit de Hoar höört sük neet an 't Tafel. Büst do' kien Kind mehr.

Elke: (*etwas bedröppelt*) Is ja recht. Nix för Ungood, Pa. Ja?

Hannes: (*lächelt gequält und tätschelt kurz ihre Hand*) Is good, mien Maid.

Stina: (*um Freundlichkeit bemüht*) So, Hannes, wat is dat denn nu al weer tüsken di un Ailt? (*setzt sich auch*)

Elke: (*merkt auf*) Oh, harr ji beid al weer wat an loopen, Pa?

Hannes: (*trinkt, setzt die Tasse ab, schiebt sie ein wenig von sich weg, sagt ohne aufzusehen*) Wiesnöösen.

Stina: (*bohrt weiter*) Dor is doch wiss weer wat in 't Busk! Wullt mi dat neet ... Och, dat hebb ik ja vergeeten, ik dür ja nix mehr weeten.

(*Elke schaut überrascht von Stina zu Hannes und umgekehrt.*)

Hannes: (*überhört ihre Bemerkung, hebt das Kinn, lächelt gezwungen*) Alns to sien Tied, Stina. Ailt kummt naast bilang. Un denn worst du 't gewoor. Ut eerste Hand – sotosergen.

Stina: Na denn, Prost Tee (*trinkt*) Dat sall mi maal wunnern, wat dor van 't Dag kummt.

Elke: Ik glöv, bi jo brannt de Lücht, wa? Ha ji al weer Kekelee mitnanner?

Stina: (*angefressen*) Un wenn? Geiht di dat wat an? Keer du di um dien eegen Kraam.

(*Elke senkt bekümmert den Blick. Hannes steht kopfschüttelnd auf und greift zur Teekanne.*)

Hannes: (*hat die nächste Tasse eingeschenkt, will sich gerade wieder setzen, da klingelt es an der Haustür, er hält auf halbem Weg inne*) Wat nu? Noch mehr Besöök?

Stina: (*setzt ihre Tasse ab, sagt zu Hannes*) Dat is seeker dien Ailt.

Hannes: (*angefressen*) Mien Ailt? Kauelmoors! (*geht zur Tür*) So gau geht dat ok neet. Neet maal Ailt kann fleegen.

(*Stina streckt hinter seinem Rücken die Zunge aus, Elke schüttelt den Kopf.*)

Hannes: (*öffnet die Haustür, ist doch überrascht*) Oh, Ailt. Moin! Dor büst ja all.

Ailt: Moin, Hannes.

Hannes: Herrejeget, dat gung avers hannig, wa? Good dat du d'r büst. Koom rin.

(*Ailt, adrett gekleidet, tritt artig seine Schuhe ab.*)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

5. Szene

Hannes, Stina, Elke, Ailt

(Hannes atmet erleichtert auf, der Ärger fällt geradezu von ihm ab, während er mit Ailt zurück auf die Bühne kommt.)

Ailt: *(fasst sich ans Ohr)* Jau du, dat gung hannig. Ik weer ja ok all in d' Naberskupp, bi d' Hoarsnieder. *(wirft sich grinsend in Pose und streicht sich angetan mit zwei Fingern über den Kopf)* Moij wa? *(gluckst vor Vergnügen)* Jau, un dor steiht doch de Telefoonhuuske, *(grinst spitzbübisch, schaut Hannes von der Seite an, tut so als würde er langsam die Wählscheibe betätigen)* versteihst? *(Hannes nickt kräftig)* Ja, un denn bün ik noch eem en Dör wiedergaan un bi Backer Schnöttschlicker we...

Hannes: *(fast wieder der Alte, unterbricht mit erhobenem Zeigefinger)* De heet Schöttsilker, Ailt. *(und mit Nachdruck)* Backeree Schött-sil-ker ...

Ailt: *(zunächst irritiert, fast sich ans Ohr)* Äh ... ja, bi de Sch ... äh ... Backeree bünn ik denn west, un *(lächelt jetzt spitzbübisch)* hebb uns eerst eem wat to slickern haalt *(schubst Hannes sanft mit dem Ellbogen, hält ihm eine Tüte unter die Nase und sagt angetan)* Hier du, musst eem ruiken.

Hannes: *(schnuppert, verdreht angetan die Augen)* Hm, Appelkook.

Ailt: *(reibt sich das Ohr)* Un noch moij warm. De wull patuu mit mi. Un denn hebb ik no' wat. Kiek eem.

Hannes: *(lacht)* Nee, sowat – en Rukeelstruuß. *(dann ernst)* För mi?

Ailt: Du oll Törf! *(hebt den Strauß hoch, wirft sich in die Brust und reckt das Kinn)* Nee! De is för Stina.

Hannes: *(kommt näher, legt ihm die Hand auf die Schulter, schaut ihm besorgt in die Augen, tippt ihm mit der anderen Hand an die Stirn)* Is 't würrlek al good bi di dor boven, Ailt?

Ailt: *(fasst sich ans Ohr)* Jau. wor'm fraagst denn?

Hannes: *(zunächst spöttisch)* Och man blot so, Ailt. Is al up Stee, du. *(dann versöhnlich)* Tja, dat is ja heel moij van de Appelkook, dat de jüüst mit di mitgaan wull. *(reibt sich die Hände)* Is ja nettakarat as Wiehnachten. Muchst ok wall en Koppke Tee?

(Stina seufzt, verzieht verdrossen das Gesicht, steht auf.)

Ailt: *(fasst sich wieder ans Ohr)* Oh ja gern, ik bedank mi ok, Hannes. Moin, Stina. *(geht zu ihr, trägt den Blumenstrauß beinahe feierlich vor sich her)*

Elke: *(freut sich für ihre Mutter)* Oh, wat moij.

Stina: *(schaut zu Boden, ein knappes)* Moin, Ailt!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Ailt:** *(nickt Stina vorsichtig zu, deutet verlegen so etwas wie eine Verbeugung an, überreicht den Blumenstrauß)* Kiek eem, Stina, de is för di, du.
- Stina:** *(blickt auf, ist überrascht, gar etwas hilflos schaut sie zu Hannes)* Oh ... för mi? Ja ... äh ... denn bedank ik mi ok ... för de moij Blöömstruuß. Dat harr avers neet nötig daan, Ailt.
- Ailt:** *(fast sich ans Ohr)* Nee? *(reibt sich verlegen die Hände)* Ja, wenn 'k dat wusst harr – avers nu is 't nechgliek. Villicht hest d'r ja doch' n bietje Grapp an.
- Stina:** Noch maal danke, Ailt. *(geht zum Spülbecken, schaut demonstrativ zu Hannes)* Wo lang is dat wall al her, dat ik maal 'n Struuß Blömen kregen hebb. Kann 'k mi heel neet mehr an besinnen. *(stellt den Strauß ins Wasser, sie strahlt, schlägt sich die Fingerspitzen vor den Unterkiefer)* Oh nee, de sünd avers ok moij.
- Hannes:** *(beschämt, geht zum Schrank holt für Ailt eine Tasse, schenkt Tee ein, räuspert sich)* Rohm un Klumpke do di d'r man süllst in. *(dann feierlich)* So, un nu he' wi ja noch wat van 'n heeln grooten Belang *(reicht Ailt die Hand)* Mien leeve Ailt, ik graleer di ok to dien sessunsesstigste Gebuursdag. Ik wünsk di van Harten dat Beste. Hol di alltied stiev und bliev moij krekel, neet.
- Ailt:** *(gerührt)* Wees bedankt, Hannes. *(fast sich ans Ohr)* Ik will mien Bestet doon. Weest ja, Unkrut vergeiht neet.
- Hannes:** *(lacht)* So is 't recht. So will 'k di hören, du. Avers nu eem wat anners. worum gripst du di egentlijk alto an d' Ohr? Hest dor wat mit?
- Ailt:** *(fast sich wieder ans Ohr)* Ik hebb mi vanmörgens eem ofbruust. Dorbi hebb ik wiss Water in 't Ohr kregen. Dat jökt nu as de Blixem. *(fast sich wieder ans Ohr)* Un piepen deit dat ok.
- Hannes:** *(grinsend zu Ailt)* Piepen? Ja, denn is ja allns klar.
- Ailt:** *(schaut fragend drein)* Wat meenst dormit? Wat is al klar?
- Hannes:** *(grinsend)* Tja, dat Water kookt.
- Ailt:** *(fasst sich ans Ohr, angefressen)* Hää? Töffel! Wat kauelst du dor weer för 'n mailln Tüch. Mitunner glöv ik, dat du de Kedd van d' Kammradd of hest. *(macht mit der flachen Hand vor seiner Stirn eine eindeutige Bewegung)*
- (Hannes klopft sich auf den Schenkel und lacht über seinen Scherz, Stina schüttelt den Kopf.)*
- Elke:** *(lacht auch, steht auf, reicht Ailt die Hand)* Pa hett ja blot en Spaaß maakt. Ik graleer di ok, Ailt. Ik wünsk di ok altied dat Best. Holl de Ohrn man stiev, wa?
- Ailt:** *(gerührt)* Dat is leev van di, Elke. Danke. Un dien Vaar is 'n Dööskopp. Avers laat hum man, dat kriggt he al weer torügg.
- Elke:** *(lächelt, klopft ihm auf die Schulter)* Do dat, Ailt, do dat *(dann setzt sie sich wieder, schnuppert an dem Apfelkuchen)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Hannes: *(lacht immer noch)* Bedor di man, Ailt. Nix för Ungood. Du weest doch: Spaaß mutt ween. Well neet laagen kann, word gauer old - un grieß - un givt ok ehrder de Lepel off.

Ailt: *(lächelt jetzt auch)* Du hest ok nix as Schiet in d' Kopp.

Stina: *(kommt Ailt langsam näher, wischt sich die Hände an der Schürze ab)* Ja, denn *(räuspert sich)* will ik mi mien vöörproters man ansluten. Ik graleer di ok, Ailt. Blev gesund, hörst wall?

Ailt: *(lächelnd, angetan)* Danke, Stina. Dorför will ik doon, wat ik kann. Avers ik fööl mi ja noch recht krekkel.

Stina: Denn man to. *(sieht Ailt lange an)* Hest di ja recht moij maakt, du. Dat seech ik ja nu eerst. *(nimmt das Mantelrevers zwischen die Finger, fährt über den Stoff und verzieht anerkennend das Gesicht, geht einmal um ihn herum, mustert ihn dabei von oben bis unten)* Nett as Puus up Sönnitag. Avers is ja man eerst Freedag, wa? *(dann ... wie ein Staatsanwalt)* Wat hest du mit mien Hannes vöör?

(Ailt weicht zurück. Hannes erschrickt.)

Elke: *(springt erschrocken auf)* Mama!

Stina: *(kalt und boshaft)* Ruut mit de Spraak, Ailt Voss! Avers dalli!

Ailt: Mit ... mit dien Hannes? Ik? Wat säil ik denn ... *(lacht verlegen auf)* och so, nu weet ik wat du meenst. Tja, dat is so ...

(Elke lässt sich zurück auf ihren Stuhl fallen.)

Hannes: *(kommt Stina näher)* Ogenblick eem. Stina, wat is dat denn för en Oord un Wies? Nu laat' Ailt sück doch eerst eem hensetten un sien Tee drinken. He hett doch extra Appelkook mitbrocht.

(Elke, immer noch perplex, schaut dem Geschehen zu.)

Stina: *(drängt Hannes Arm weg, antwortet bissig)* Du weetst, dat ik keen Appelkook eeten do, *(kommt Ailt wieder näher)* dat is womögelk wat för jo Keerls. Ik bruk sowat neet. Un ik laat mi ok neet mit 'n Struuß Blömen besteken. Ik will blot weeten, wat ji beid all weer mitnanner utkökelt hebben. So, rut mit de Spraak, Ailt. *(steht jetzt ganz dicht vor ihm)* Wat geiht hier vöör?

(Es klingelt wieder an der Haustür, alle stehen am Tisch, Stina verdreht die Augen.)

Stina: *(aufgebracht)* Dat haal doch de Dönner. Vandaag geiht dat hier ja to, as in 'n Duuvenslag. Hannes?

(Hannes zuckt mit den Schultern, geht zur Haustür.)

Stina: *(zu Ailt mit erhobenem Zeigefinger)* Wi sünd noch neet kloor mitnanner! Dat is blot upschoven. Un nu sett di ennelk daal.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

6. Szene

Hannes, Stina, Elke, Ailt, Okko

(Elke und Ailt sitzen am Tisch, Stina steht, Hannes ist an der Tür.)

Hannes: *(ruft vor Freude)* Okko! Heerejeget nee, vandag mutt ja wall würrlek Wiehnachten ween. Man, dat is avers en Overraschen. *(rennt aufgeregt zurück in die Küche)* Stina, Stina dat glöfst du neet, uns Okko...

Stina: *(baff)* Ik ... ik hebb 't höört ... *(wankt beinahe Richtung Tür, bleibt nach zwei Schritten stehen)*

Hannes: *(zeigt aufgeregt zur Tür)* He ... he steiht vöör d' Dör. He is de weer. *(dann wieder zur Tür, Okko kommt auf die Bühne)* Mien Jung. Oh leeve Tied. Koom gau in mien Arms. *(umarmt ihn)*

Okko: *(wird fast von Hannes erdrückt, keucht, lässt seinen Seesack fallen)* Moin, Pa. Is ja moij, dat du di so freist. Avers hööfst mi ja neet glieks ofsmoren.

Hannes: *(lässt ihn los ruft glücklich)* Stina, Stina koom gau. Oh nee, wat bün ik blied.

Stina: *(kommt langsam näher, schluckt, wischt sich über die Augen)* Okko, mien Jung! Nee, dat ik dat noch beleven dür. Binah twee Joor büst' up See west, un nu steist up eenmal in uns Köken. Büst du gesünd? Geiht di dat good? Worum hest denn neet eem skreeven? *(nimmt ihn in die Arme)* Du büsst avers ok 'n oll'n Töffel.

Elke: *(steht langsam auf, angewinkelte Arme, Fäuste vor die Brust)* Okko!

Ailt: *(seufzt erleichtert)* Dat is ja wat, he is de weer. Dat hett avers ok düürt.

Okko: *(streicht seiner Mutter über die Schulter, drückt ihr einen Kuss auf die Stirn)* Ik wull skrieven ja, Mama. Avers ik muss dat alltied upschoven. Allto kwem d'r wat tüsken. In Indien weer dat so heet, un in Afrika ok – un ... un dor löppt dat ok neet so mit de Post. In d' Biskaya harr de Düvel uns bi d' Ei ... *(hustet)* bi d' Kraag – dat weer en Störm segg ik di. As wenn de Welt unnergaan sull. dor wurr uns al mitnanner örnlik benaut in d' Bux. Un denn hebb ik as eerst Injenöör ok ja alltied so vööl um de Hacken. Tja, un so is 't de denn bi bleven. Avers nu bün 'k ja hier. Bi di. Geiht di dat good, Moderke?

Stina: *(gerührt)* Ja, mi geht dat anners heel good, mien Jung. Un ik frei mi. Is moij, dat du de weer büst.

(Hannes klopft Okko auf die Schulter, setzt sich zu Ailt. Elke kommt langsam näher. Stina entlässt Okko aus ihren Armen, holt ein Taschentuch hervor, wischt sich einmal hastig über die Augen, schnäuzt sich laut, geht zum Tisch, deckt für ihn.)

Elke: *(wischt sich auch die Augen)* Bröörke ... lang nix mehr van di seen un noch minner hört.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Okko: *(glückstrahlend, übermütig)* Elke! Oh leeve Tied, du büst ja noch söter, as du al vöör 'n paar Joor weerst. Sücht man di ja heelneet an, dat du twee Joor mehr up Puckel hest as ik. Dat oller worden bekummt die good, wa?

Elke: *(knufft ihn mit der Faust in die Seite)* Noch keen twee Minuten weer tohuus un all grootsnutig?

Okko: *(lacht, breitet die Arme)* Koom in mien Arms, Süsterke. Weet dien Willem overhoopt, wat he för en smucken Froo an sien Sied hett? Is 't al good bi jo?

Elke: Jo, al up Stee, du. Un Willem weet wiss, wat he an mi hett.

Okko: Dat freit mi. Un jo lüttje Deetje?

Elke: De maakt sück ok good.

(Okko drückt sie noch einmal, hebt sie vor Freude etwas hoch, macht zwei Tanzschritte, setzt sie ab, dann gehen sie zum Tisch, Elke setzt sich auf ihren Platz.)

Okko: *(sieht jetzt auch Ailt, er geht zu ihm und reicht ihm die Hand)* Moin Ailt. Di givt dat ok noch?

Ailt: *(strahlt)* Jau du. Weetst ja, Untüüg vergeiht neet.

Okko: *(nimmt Ailt in die Arme)* So is 't ok ja recht. Ik graleer di ok to dien Gebuursdag. Sessunesstig, wa?

Ailt: *(gluckst vor Freude)* Jau, sessunesstig. So gaan de Jooren d'rhen. Wees hartlik bedankt för dien Glückwünsken, Okko. Is mooi, dat du de weer büst.

Okko: *(klopft Ailt auf die Schulter)* Ik frei mi ok, Ailt. Wurr ja ok Tied, dat ik mi maal weer seen laat.

Stina: *(ungeduldig)* Nu dūr' ji jo ok mit leverlaa maal weer hensetten.

Ailt u.

Okko: *(zugleich)* Jau Stina / jau Moder.

(Ailt und Okko setzen sich. Hannes steht auf.)

Stina: *(genervt, zu Hannes)* Jeeget nee, wat 'n Gedrüüs dat hier is. wor wullt du nu denn al weer achterto?

Hannes: Ik mutt eem na achtern. Ok 'n Hippie mutt maal pipi, Stina. Dat weetst du doch.

(Alle lachen, nur Stina lacht nicht.)

Stina: Du makst mi droff, Keerl.

(Hannes verschwindet lachend, Ailt steht auf.)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

7. Szene

Stina, Elke, Ailt, Okko

(Ailt steht am Tisch, etwas hilflos schaut er sich um, in der Hand den Kuchenheber mit Apfelkuchen, alle anderen sitzen.)

Stina: Okko, du wullt doch seeker ok en Koppke Tee, wa?

(Elke nimmt Ailt den Kuchen endlich ab, der ist erleichtert.)

Okko: Jo Ma, so 'n moijen Koppke Tee hebb ik al ewig Tieden neet mehr drunken.

Ailt: *(zu Okko)* Ok 'n Happke Appel ...

Stina: *(springt wie vom Blitz getroffen auf)* Oh leewe Tied, dat harr 'k ja bold vergeeten. Ik mutt eerst eem gau achter mien Pott to. Anners givt dat Brandsopp. Elke do du man noch eem een ingeeten.

Elke: Ja, Mama. *(schenkt Tee ein)*

8. Szene

Hannes, Stina, Elke, Ailt, Okko

(Stina steht an ihrer Arbeitsplatte und schält Kartoffeln.)

Hannes: *(kommt zurück, wischt sich die Hände an den Ärmeln ab, setzt sich)* Appelkook givt dat ok.

Elke: *(schaut auf ihre Uhr)* Oh nee, ik mutt ja glieks al weer to. Deetje kummt vandaag ehrder van d' School. Is ja maal weer en Mesterske krank.

(Ailt will Okko Kuchen anbieten.)

Okko: *(will etwas sagen, wird aber abgelenkt, hält plötzlich die Nase in die Luft, den Zeigefinger hoch, schließt die Augen, dreht den Kopf langsam zum Herd)* Brrr – tööv't eem! *(schnuppert)* Ik glöv, ik hebb dor watt in't Luur. Is dat würrelk Boonsopp? So 'n rechten süllstkookt oostfreeske Boonsopp? Mit all drum un dran. *(schnuppert noch einmal)* Ja, dat kunn woll – nee, nee heel seeker – dat is Boonsopp. *(leckt sich die Lippen)*

Stina: *(freut sich)* Dat kennst du noch, mien Okko?

Okko: *(schaut zu Stina)* Avers seker doch, Moder. Wat glöövst du denn. Boonsopp – dat is doch... *(mit verklärtem Blick schaut er nach oben, malt mit der Hand etwas in die Luft)* dat is doch heel wat besünners – en oostfreeske Lekkeree. Dat kann man noit neet vergeeten as Oostfrees. Dor dröömt man snachts van, wenn man in d' Utland is. *(alles ist für einen Moment still - dann sagt Okko zu Hannes)* Haarijasses, dat givt avers weer en groden Grummelweer in d' Bux, wa Pa? Oh nee, wat 'n Glück ik ok hebb. *(schüttelt sich vor Freude)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Elke: *(bestürzt)* Okko! Nee!

Hannes: *(lacht)* Jau mien Jung, avers dat is mi nechgliek. Hoopsaak is, dat mi de Sopp mundjen deit. Denn kann dat so vööl grummeln as dat will. *(lacht weiter)*

(Ailt schmunzelt, versucht noch immer Okko Kuchen anzubieten. Stina schält noch immer Kartoffeln.)

Elke: *(legt angewidert ihre Kuchengabel ab)* Dor vergeiht een ja d' Aptiet. Du oill Swientieg, Okko Lüders. Du ännerst di noit. Un du ok, Pa – du ... du ... steinst hum ok noch bi. Ji Keerls sünd al glik! *(verschränkt die Arme und wendet sich ab)*

(Okko lacht.)

Stina: *(mahnend)* Okkooo!?

Okko: *(überhört seine Mutter, grinst verwegen)* Geihst du nu ok all in d' Keller to laagen, Süsterke?

(Hannes lacht immer noch, Ailt wendet sich schmunzelnd ab.)

Elke: *(schaut vorwurfsvoll zu Hannes)* Pa! Oh nee, *(wendet sich wieder ab)*

(Stina schneidet Kartoffeln in den Topf.)

Stina: *(aufgebracht, mit dem Kartoffelschälmesser in der Hand)* Nu is 't avers good! Hannes laat dat guffeln. *(und zu Okko, drohend)* Un du, Okko, hollst up mit de swienske Woorden un dat smeerig grienen, hörst wall? Sünd dien Maneeren unnerwegens över Bord gaan? Hest wall al lang kien mehr mit Sköteldook achtert Leepels kregen, wa? Ok wenn du all fievundartig büst. Hier büst du neet up dien hollansche Dampfer. Hier büst du in mien Köken! Un hier bün ik de Kaptein! Verstahn?

Okko: *(springt auf, steht stramm, begrüßt wie ein Soldat)* Aye aye Käpt'n, is ankommen! Spaß maaken un laagen is unnerseggt!

Stina: *(warnend, das Messer in der einen, eine Mettwurst in der anderen Hand)* Seeg di vöör, mien Jung!

Hannes: *(schüttelt den Kopf)* Oh, oh! Wat 'n Elend.

Okko: Is ja all up stee, Maa. Ik versök mi to betern.

(Elke isst ihren Kuchen, trinkt aus, zieht ihre Jacke über, Hannes schenkt neuen Tee ein, Ailt kümmert sich leise glucksend um den Apfelkuchen.)

Ailt: So! Nu avers! Muchst du ok woll 'n Happke Appelkook, Okko?

Okko: Oh ja geern. *(reicht Ailt seinen Teller)*

Ailt: *(erleichtet)* Ennelk. Mann, wat 'n Akt! Dat kann ja neet angaan, dat ik de oill Kook neet quiet worr. *(legt Okko ein Stück auf den Teller)* De is wiss al kold.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Okko:** (*lächelt*) Kollen Appelkook eet ik ok, Ailt. Danke.
- Ailt:** (*setzt sich wieder*) Dor neet för. Avers wat ik noch sergenwull. Dat du noch weetst, dat ik Gebuursdag hebb vandaag, at is ja all bold 'n Wunner. (*isst von seinem Kuchen*)
- Okko:** Avers seeker weet ik dat noch. Du büst ja sotosergen mien tweede Vader, neet?
- Stina:** (*aus dem Hintergrund*) Ha! Dat wuss ik avers.

(*Hannes schaut missbilligend zu Stina.*)
- Ailt:** (*freudestrahlend*) Un du büst ja haast nett as mien Söhn. (*dann traurig*) So 'n eegen lütten Schietbüddel hett de leeve Gott uns ja ofslaan. Oh nee, wat hett mien Etta dorunner leeden. Un nu is se ok all neet mehr bi mi. Heel allenig bün 'k. Avers nützt ja nix. Wi lüttje Lüü mutten man toseen.
- Okko:** (*mitfühlend*) Tja, Ailt. Nützt würrelk nix. Dat mutt alsoo wieder gaan. Wenn een 't Schiet al bit an Hals steiht, sull man neet ok noch d' Kopp hangen laaten.
- Ailt:** (*lächelt jetzt wieder*) Nee du, dat kannst beter laaten.
- Elke:** (*etwas traurig*) So, ik mutt nu to. Ik wünsk je noch völ Pläseer. Okko, seen wi uns noch?
- Okko:** Glöv ik wall, wa? Ik bün ja noch 'n paar Week hier.
- Elke:** (*geht zu ihrer Mutter, gibt ihr einen Kuss*) Tschüss, Mama (*unterwegs zur Tür zu den anderen*) Tschüss, mitnanner.
- Alle:** Tschüss. (*Elke verlässt die Bühne.*)

9. Szene

Hannes, Stina, Ailt, Okko

- Hannes:** (*schiebt Ailt seinen Teller hin*) Wat du vöör en Settje seggt hest, Ailt.
- Ailt:** (*schneidet ein Stück Kuchen ab, hält dann einen Augenblick inne*) Wat denn?
- Hannes:** Dat du heel allennig büst, dat is avers neet so. Du hest uns ja noch.
- Ailt:** (*dankbar*) Dat hest du moij seggt, Hannes. Avers dat weet ik ja. Ik hebb dat anners meent. Man, dat höört hier nu neet her.
- Hannes:** (*klopft Ailt auf die Schulter*) Büst doch mien beste Fründ.
- Stina:** (*zickig, steht auf*) Seeker, di hett he ja wiss, Hannes.
- Hannes:** (*steht auch auf und sagt*) Jau, dat is so – un dat blivt ok so. Basta!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Stina:** *(zeigt Hannes schnippisch die kalte Schulter, kommt Ailt langsam näher)* Van mi ut, maakt doch wat ji willen. Nu avers wat anners. Ik weet immer noch neet, wat dor al weer löppt tüsken jo beid. Also Ailt Voss, Botter bi de Fisk. *(aus schmalen Augen giftet sie)* Un dat 'n bietje hannig. Lang wacht ik neet mehr.
- Hannes:** *(ahnt Böses)* Stina, Stina – wenn ik di so bekiesen un tohöörn do, word mi dat reinkant benaut. Mi schkient, du hest 'n brannend Lunt in een Hand un 'n Wateremmer full Benzin in de anner.
- Okko:** *(schmunzelt)* Jau.
- Stina:** Dummdrieste Kauelmoorsen sü' ji – nix anners. Ailt? Ik höör nix!
- Ailt:** *(legt Hannes ein Stück Kuchen auf den Teller, legt den Kuchenheber ab, steht jetzt auch auf, leckt sich dabei nachdenklich einen Krümel vom Finger)* Ja ... ja, also dat is ja so, Stina. Ik hebb ja nu maal Gebuursdag. Un dat wull ik geern en bietje fiern. Mit Hannes. Du weetst ja, dat wi anto nett as ...
- Stina:** *(fährt ihm über den Mund)* Bröörs sünd – ik weet. Wieder, vertell.
- Hannes:** *(wechselt den Blick zwischen Stina und Ailt)* Nu, nu laat hum doch eem utprooten, Stina. Du maakst hum ja rein trüselig in d' Kopp.
- Stina:** *(resolut)* Bi d' Sied, Keerl, avers dalli! *(drückt Hannes zur Seite)* Ik proot nu mit Ailt!
(Hannes weicht zurück, Okko setzt sich zurecht, verfolgt die Szene jetzt aufmerksamer.)
- Ailt:** *(zuerst etwas eingeschüchtert)* Jau ... äh, ik wull ... will ... *(dann)* verdammi un kieneen, ik will Hannes goch blot nögen, mit mi en Beerke to drinken. Ik will mien Gebuursdag mit hum tosammen fiern. Mehr doch neet.
- Stina:** *(nach Luft schnappend)* Mehr neet? Ik weet, wat du vöörhest, Ailt Voss. Supen bit ok de lest bietje Künn utsett, de ji beid noch hebben. Un denn achter d' Froominskes an. So, as du dat altied deist. Dien Naam steiht in keen gooden Roop. Elk un een hier in d' Dörp ritt sück over di de Muul ut Hängen. Elke Rock löppst du achteran, sogoar de, de up Lien hangen, sünn neet seeker vöör di. Avers mit mien Hannes löppt dat neet, neet so ...
- Ailt:** *(entsetzt)* Wat? Wat stellst du mi dor unner, Stina? Ik kenn di nu ja all mennig Joor. Un ik weet, dat du tiedwies leep lelk wesen kannst – avers sowat? Nee, dat laat ik mi neet beden van di. Blot wall dat dütsche Wief dor in d' Karkstraat neet bi mi landen kann un nu so 'n Swienkraam achter mien Ruch vertellt?
- Stina:** *(wütend)* Wat seggst du dor? Dat ik tiedwies lelk bün?
- Hannes:** *(haut mit der Faust auf den Tisch, alles schaut auf ihn)* To 'n Düvel ok! Nu sleit' avers darteihn! Eerst gripst du mi an un nu geihst du up Ailt daal. Du deist ja an to spinnen fangen, Stina.
- Stina:** *(überrascht)* Ik spinn? Ik will doch blot weeten...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Hannes:** *(versucht sich zu beruhigen, schafft es aber kaum)* Holl di still! Wat fällt di in, Ailt so to nah to kommen. Wat he maakt oder womögelk maakt hett, geiht di 'n Scheet an. Ailt is 'n utwussen un freje Minske! Un wenn du de Lögens van de oll knokendröög overbleven Mesterske ut d' Karkstraat glöven wullt, denn do dat. Avers ik weet wiss: De oll verschrumplete Wief lücht, dat sük de Balken bugen. Butendeem, wat troost du mi overhoopt to? *(kommt Stina bedrohlich näher)* Dat ik ok achter anner Froolüü anloopen do? Eens kannst du mi driest glöven: Mit een Froo bün ik rikelk bedeent. Ik bruk keen tweede!
- Stina:** *(geht einen Schritt zurück, empört)* Wa... wat heet dat denn? Riekelk bedeent. Hest du mi över? Sall ik vielleicht ...
- Okko:** *(springt auf)* So, nu is 't genoeg! Bit hier henn un neet een Stapp wieder!
(Alle sind still, Okko kommt seiner Mutter näher.)
- Stina:** *(für den Augenblick beinahe sprachlos, bewegt sie zunächst nur den Mund, dann)* Wa... wat ... *(erholt sie sich schnell, stemmt die Fäuste in die Seiten)* dat glöv ik neet, hest du hier ok al wat to mellen?
- Okko:** *(ernster Gesichtsausdruck)* Wenn ji tokeer gaan, as lüttje Kinner, de sük um 'n Bontje strieden? Ja, Moder, denn hebb ik hier ok wat to mellen. Du hest Ailt övel angrepen. Beter, du deist Ofbeed bi hum *(wartet einen Augenblick, Stina schaut weg)* Moder? *(wartet wieder)* Do dat, un denn sett' ji jo tosammen an d' Tafel un prooten vernünftg mitnanner. Un ik mak tuskennin noch 'n Kopp Tee.
- Stina:** *(schaut zur Seite, verschränkt die Arme, sagt schippisch)* Pa, hebb ik heel neet nödig, umdat ik recht hebb mit Ailt un de Froolüü!
- Hannes:** *(wird rot vor Wut)* Stina, neet du hest recht, sünnern Okko. Ik segg dat ok noch maal: Do Ofbeed bi Ailt - dat is beter so!
- Ailt:** *(erschüttert)* Laat man sitten, Hannes. Ik gaa nu to. Blev krekel, Bröör. Un laat die neet unerkrigen! Maak 't good, Okko. Villicht seen wi uns ja noch.
(Hannes sieht Ailt verstört an.)
- Okko:** *(bestimmt)* Nix! Dor word nix van, Ailt.
- Ailt:** Nee Okko, is beter wenn ik toseech, dat ik d' Dreih krieg.
- Okko:** *(entschieden)* Du bliffst, Ailt! *(schiebt Ailt zurück zu seinem Stuhl)* Sett di weer up dien Stool.
- Stina:** *(gehässig zu Okko)* Laat hum doch loopen. Reisend Lüü sall man neet uphollen.
- Hannes:** *(starrt Stina aus schmalen Augen an)* De heele vöormiddag geiht dat so mit di, du oll Draak. Nu hest du dat to wied dreven. Nu gaa ik – bevöör mit d' Kraag platz! *(verlässt entrüstet die Bühne)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

10. Szene

Stina, Okko

(Stina schaut Hannes überrascht hinterher, wird unruhig, reibt sich hilflos die Hände.)

Okko: *(steht auf, seufzt, geht zu Stina)* Tja, Moder – ik graleer di. Dat hest' good henkregen, dat mutt ik die laaten. Weest du wat? Ik verstah di neet. worum büst du överhoopt so franterg? Blot wiel de beid Ollkes 'n lüttje Gebuursdagsfier maaken wölen? Wegen 'n paar Glaskes Beer makst du so 'n Lawai? Wees doch blied, dat Pa so 'n Fründ as Ailt hett. Günn hum dat doch. He hett sien heele Levend blot puckelt. Laat hum up sien oll Dagen doch 'n beeten Pläseer.

Stina: *(von Sorgen erfüllt)* Dat geiht ja neet blot um Ailt sien Gebuursdag. Dor is ok noch wat anners *(wendet sich ab, denkt einen Augenblick nach, und presst hervor)* Hannes Lüders alltied mit sien Dieskopp ... avers dat is neet dien Wark. Ik ... och *(winkt ab)* stah du dien Vaar man driest bi - so as du dat alltied daan hest.

Okko: Wor dat anners noch um geiht, is mi nechgliek. Ik weet blot, wat ik höörn un seen do. Un ik stah nüms einfach so bi. Ok Vader neet. Ik stah up de Siet van de, de Unrecht daan word. Du hest Unrecht daan, hest Ailt unnödig seer daan. Un Vader drivst du ok noch to d' Huus ut, wenn du so wiedermaakst. Worum können ji denn neet mitnanner prooten? Un wat is dat överhoopt för 'n Oord un Wies, dat Vader di as so 'n lüttje Jung fragen mutt, of he mit Ailt 'n Beer drinken gaan dürt?

Stina: *(fuchelt mit den Armen)* Is dat so stuur to begriepen? Ik will einfach neet, dat dien Vader mit Ailt um de Husen strieken deit. Wenn se 'n Beer drinken wölen denn können se dat ja ok hier, bi uns in d' Köken.

Okko: *(geht zu seinem Seesack)* Ja, dormit du up de beid uppassen kannst. Of is dor doch noch heel wat anners? Trillert di villicht Hemd vöör d' Moors, dat Pa doch noch 'n annern Froo ankieken kunn? Denn mak man wieder so, denn drivst du hum ...

Stina: *(fällt ihm ins Wort)* Meenst du neet, dat du 'n Stapp towiet geihst, mien Jung? Dien Ton fällt mi nix to. *(hebt den Zeigefinger)* Ik bün uplest immer no' dien Moder, hörst wall?

Okko: *(enttäuscht, hebt seinen Seesack auf)* Ja, dat büst du – un sallt du ok blieven. Avers overlegg doch maal, wat du hier makst. Du seist Striet un Elend. *(steht für einen Augenblick mit hängendem Kopf da)* Twee Joor bün ik unnerwegens west. Un dat weer wiss neet immer moj. Ik hebb mi up jo freit, up di un up Pa, up Elke un hörs Familje. Un ok up Ailt. Mien Urlaub un Wienachten wull ik hier mit jo tosammen verbrenge. Avers, so? Nee, dat will 'k mi neet andoon. Ik gaa weer torügg an Boord. Lever heel Dag knoijen, as noch een Stünn in dit Huus blieven. *(geht, verlässt die Bühne)*

11. Szene

Hannes, Stina, Ailt, Okko

Stina: *(Gesicht ängstlich verzerrt, beinahe flehentlich)* Nee, Okko, neet, gaa neet so ut Huus ... neet in Stried ... dat brengt Unglück ... Okko! *(atmet schwer, ringt mit den Händen, schämt sich)*

Ailt: *(steht von seinem Stuhl auf)* Oh Stina, welke Düvel hett di dor bi d' Hammelbeen hat? Wo wullt du dat nu al weer liek bugen?

Stina: *(wankt zum Tisch, ist überrascht)* Du? Du büst noch hier, Ailt? *(lässt sich seufzend auf ihren Stuhl fallen, vergräbt das Gesicht in ihre Hände)* Oh Gott, wat hebb ik nu maakt? Hannes is ruutgaan, Okko ok ...

Ailt: *(will zu Stina)* Stina, ik ... *(wird unterbrochen, Türenklappen, Leute im Flur)*

Hannes: *(kommt auf die Bühne, ihm folgt Okko)* Düvel ok! So wiet is 't nu al kommen, Stina *(Stina schaut auf, erhebt sich langsam, kommt Hannes mit wackligen Beinen entgegen)* Sogoar uns Jung wull d' Huus al verlaaten. Hebb hum dör d' Kammerfenster seen, un nettakkraat noch to packen kregen.

(Stina sieht Okko, kommt näher, hebt die Hand, als wollte sie etwas sagen, schweigt aber - Okko lässt seinen Seesack fallen, schaut zur Seite, wartet.)

Stina: *(steht vor Hannes und Okko, Ailt kommt dazu)* Hannes ik ... ik weet nich welke Düvel mi upstünds rieden deit ... dat al deit mi so leed. Ik hebb dat würrelk to wied dreven. *(und zu Ailt)* vergeev mi, Ailt. Ik ... ik bün 'n ollen Hex. Hebb mi heel un daal vergeeten un di leep seer daan. Ik will van Harten Ofbeed doon bi di. *(senkt den Kopf und blickt zu Boden)*

(Okko hört nur zu, lächelt, atmet erleichtert auf.)

Ailt: *(lässt erleichtert die Hände fallen)* Is vergeeten, Stina. Avers dat oll Wief in d' Karkstraat lücht würrelk.

Stina: *(kleinlaut mit gesenktem Blick)* Is up Stee, Ailt. Keer di neet mehr um de Prooteree in d' Dörp. Ik do 't ok neet mehr. Un Hannes hett ok ja recht. Geiht mi würrelk nix van an, wat du makst.

Ailt: Ik dank di, Stina. Sünd wie uns nu weer good?

Stina: Ja Ailt, van mi ut sünd wi dat.

Ailt: *(freut sich)* Van mi ut ok.

Stina: *(streichelt Ailt mit zitternder Hand über den Arm, dann wendet sie sich ab)* Gaat ji beid man fieren. Okko hett al recht, wenn he seggt, dat ik Hannes ok 'n bietje Spaaß un Oarigkeit günden mutt. Maakt jo man 'n moijen Avend.

(Hannes und Okko sind erleichtert.)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Hannes: *(legt Stina versöhnlich seine Hände auf die Schultern)* Nu is 't good, Stina. Ik harr ja ok eenfach so togaan kunnt. Avers dat wull ik neet. Bit hento vandaag hebb ik meest neet eenfach so over dien Kopp hen bestimmt. Un ik will dor ok neet mit anfangen.

Stina: Ik wuss, dat ik altied up di an kunn, Hannes. Un ik glöv, dat sük dat ok neet ännert hett. Of wall?

Hannes: *(zieht die Hände zurück)* Wat? Äh... nee... nee natürelk neet... *(räuspert sich)* ja also ... äh *(streckt den Rücken, hebt die rechte Hand zum Schwur)* ... ik verspreek di hoch un hillig, dat ik dat neet overdriven do, wenn Ailt un ik vanavend togaan.

Stina: *(lächelnd)* Ik nehm di bi d' Woord. Mit dien Verspreeken hest du mi dien Woord geven. *(mit erhobenem Zeigefinger)* Un de düst du neet breeken.

Hannes: *(lacht aufgesetzt, schlägt sich vor die Stirn)* Oh nee, dor hebb ik mi ja weer sülls 'n Ei in d' Nüst leggt. *(umarmen sich)*

Okko: *(ist erleichtert, kommt seiner Mutter näher)* Mama, laat de beid oll Keerls man driest up Tuur gaan. Wi beid maaken uns hier 'n moijen Avend. Inverstaan?

Stina: *(lächelt, tätschelt Okko den Arm)* Inverstaan, mien Jung. Villicht kö' wi dann ok 'n bietje prootschen.

Vorhang – Ende 1. Akt!

Ailt: *(tritt vor das Publikum)* Is doch moij, dat 't nu al weer up Stee is, wa? Givt ok ja al genoeg Stried un Elend up de Weld - blot wiel de Lüü neet mitnanner prooten kön'n. *(mit vielsagendem Blick und erhobener flacher Hand macht er eine zweifelnde Handbewegung)* Wi will'n man blod hoopen, dat dat bi de Lüders ok so blivt.